



Die Feuerwehrleute konnten den Hausbesitzer nur mit schwerem Atemschutz aus dem Gebäude bergen.

58-Jähriger starb bei Brand

Tragisch | Einstündige Reanimation war nicht erfolgreich. 53-Jähriger

konnte sich rechtzeitig aus Gebäude retten.

Von Theresa Puchegger

HÖFLEIN | Der dritte Adventsonntag endete in Höflein mit einer Tragödie: Bei einem Kellerbrand in einem Wohnhaus starb der 58-jährige Hausbesitzer, ein 53-jähriger Bekannter wurde verletzt.

Die Freiwillige Feuerwehr Höflein wurde gegen 14 Uhr zu dem tragischen Einsatz gerufen. Als die Kameraden am Einsatzort ankamen, hatte das Feuer bereits beträchtliche Ausmaße angenommen. „Die Flammen schlugen schon aus dem Kellerfenster“, erzählt Kommandant Matthias Rupp im NÖN-Gespräch.

Er habe deshalb die Feuerwehren Bruck und Göttesbrunn als



Rund 50 Feuerwehr-Mitglieder waren bei dem Brand im Einsatz.

Unterstützung angefordert. Unter schwerem Atemschutz gelang es den Kameraden der drei Feuerwehren, den Hausbesitzer aus dem Gebäude zu bergen. Für ihn kam aber jede Hilfe zu spät:

Obwohl die Rettungskräfte gut eine Stunde lang versuchten, den 58-Jährigen zu reanimieren, verstarb er noch am Unglücksort. „Der Patient wurde uns von der Feuerwehr übergeben und wir haben gleich mit lebensrettenden Sofortmaßnahmen begonnen. Wir haben das Bestmögliche versucht, aber es ist leider negativ verlaufen“, sagt Florian Schodritz, Sprecher des Brucker Roten Kreuzes.

Ein zweiter Mann konnte sich selbst aus dem Haus befreien. Er erlitt eine Rauchgasvergiftung und wurde vom Rettungsdienst des Roten Kreuzes ins Krankenhaus Hainburg gebracht.

Das Feuer konnten die drei Feuerwehren dann schnell unter Kontrolle bringen. „Wir muss-



Als die Feuerwehr eintraf, drangen bereits Rauch und Flammen aus dem Kellerfenster.

Fotos: Freiwillige Feuerwehr Höflein

ten danach noch die Glutnester löschen. Insgesamt waren rund 50 Mann fast drei Stunden im Einsatz“, erzählt Rupp. Den Notruf abgesetzt hatten laut Rupp aufmerksame Nachbarn, die die Rauchentwicklung und Flammen im Keller des Hauses bemerkt hatten.

Die Brandursache ist noch unklar. Nach derzeitigem Ermitt-

lungsstand könnten laut der Landespolizeidirektion NÖ ein gebrochener Akku oder eine Batterie in einem Bastelraum zur Entstehung des Brandes beigetragen haben. Die Ermittlungen zur Brandursachenfeststellung wurden vom Landeskriminalamt Niederösterreich, Ermittlungsbereich Brand, übernommen.